

23-Jähriger konnte sich für Kugelstoßbewerb qualifizieren – Täglich stundenlanges Training notwendig

## Kirchbichler bei den Paralympics

**In nur zwei Jahren hat es der 23-jährige Kirchbichler Andreas Gratt bis an die Spitze geschafft: Er vertritt bei den Paralympics in Athen die Farben Tirols.**

Von MICHAEL MADER

KIRCHBICHL. Dass man auch als Rollstuhlfahrer gewaltige Leistungen erbringen kann, zeigt wieder einmal ein erst 23-jähriger Kirchbichler: Andreas Gratt hat sich als einziger Tiroler im Paralympics-Leichtathletikwettbewerb Kugelstoßen für den A-Kader des Nationalteams des Österreichischen Behindertensportverbands qualifiziert. Für den Kirchbichler geht damit ein Traum in Erfüllung. Er darf an den Paralympics, die von 13. bis 30. September in Athen stattfinden, teilnehmen.

### Training in Eigenregie

Diese Leistung ist umso bemerkenswerter, als der nach einem Autounfall im Jahr 2000 im Rollstuhl sitzende Sportler in Eigenregie trainiert. Mangels einer Leichtathletikhalle in der Nähe zumeist im heimischen Garten. Dafür aber intensiv. „Vor Meisterschaften trainiere ich ungefähr zwölf Mal in der Woche für zwei bis drei Stunden“, erzählt Gratt, der dies neben seinem Beruf als technischer Zeichner meistert.

Zum Kugelstoßen kam Gratt durch den Rollstuhl-

sportclub Tiroler Unterland. „Ich habe zuerst mit Basketball angefangen und mich erst später für das Kugelstoßen interessiert.“

Bei seinem ersten Antreten vor rund zwei Jahren bei Tiroler Meisterschaften erreichte Gratt zwei Mal den zweiten Stockerlplatz. Heuer hat der Behindertensportler einen weiteren Schritt nach vorne gemacht (persönliche Turnierbestleistung 8,94 Meter).

### Wurfstuhl vom Onkel

„Ich habe weniger auf Muskelaufbau und mehr auf Schnellkraft trainiert. Zudem ist der Wurfstuhl eine Sonderanfertigung meines Onkels Jakob Gschwentner“, erklärt Gratt. Die Erfolge geben ihm Recht: Bei den Innsbrucker Stadtmeisterschaften stellte Gratt den inoffiziellen Europarekord im Kugelstoßen ein und bei den kroatischen Meisterschaften schlug er den amtierenden Europameister.

Einzig die Suche nach Sponsoren gestaltet sich für den 23-Jährigen schwierig. Vom Verband aus wird nur ein Mal im Jahr die Teilnahme an einem Großereignis bezahlt. Alle anderen Kosten, wie zum Beispiel das Antreten bei den Schweizer Meisterschaften von 19. bis 20. Juni, muss Gratt selbst bestreiten. Umso mehr freut es ihn, dass er von Hans Brunner, Chef des gleichnamigen Autohauses, einen 1000-Euro-Scheck überreicht bekam.



Andreas Gratt trainiert die meiste Zeit in seinem Garten in Kirchbichl.

Nr. 25, 16. Juni 2004



### Lokales

Die Olympiateilnahme des querschnittgelähmten Andreas Gratt (Kugelstoßen) ist bereits fix. „Für eine Medaille könnte es schon reichen“, ist der Kirchbichler zuversichtlich. Immerhin gehen mit ihm noch 30 Medaillenanwärter an den Start.

Von Mazda Brunner hat Gratt kürzlich 1.000,- Euro überreicht bekommen, als Unterstützung für seine sportlichen Aktivitäten. Hans Brunner glaubt an den Erfolg durch Sport.

Foto: Eberharder